Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 4 (1997)

Heft: 41

Artikel: 1. "Heute spielen wir Altstadt - und morgen?" : Ort der Simulatuion

Autor: Schiess, Hanspeter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-885781

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«HEUTE SPIELEN WIR ALTSTADT – UND MORGEN?» ORT DER SIMULATION

▶ FOTOGRAF: HANSPETER SCHIESS

Der Fotograf Hanspeter Schiess hat sich in seiner Diplomarbeit aus dem Jahr 1987 mit der Altstadt St. Gallens beschäftigt:

Über die Erneuerung als Simulation des Alten.

«Ausgangslage ist für mich die Tatsache, dass die Altstadt, in der Folge ihrer Aufwertung, zum absoluten Einkaufszentrum degeneriert. Die lange Jahre unberührt von wirtschaftlichem Wachstum dahinschlummernde Altstadt wurde im Zug einer nostalgischen Welle als Einkaufsstimulant ernstgenommen, entsprechend präpariert und unter dem Deckmäntelchen von Erhaltung aufgepäppelt.»

«Die Bemühungen um Erhaltung der Altstadt endeten bisher einzig in der Umrüstung zum Konsumparadies. Als Abfallprodukte und Alibi-Übung bedecken in den obersten Etagen noch ein paar unerschwingliche Neu-Wohnungen diese neuen Shoppings. Die Auflagen der Baubehörden, Altstadt- und Denkmalpflegeämter bedeuten für die Läden und Geschäfte, die neu einziehen möchten, Hindernisse, die es zu berücksichtigen gilt. Die Architekten müssen sich einiges einfallen lassen, um die angekauften Liegenschaften volumenmässig bedeutend vergrössern zu können, ohne auf der Gassenseite etwas davon zu verraten. Die Lösung liegt im Schutzraumland Nr. 1: nämlich unter dem Boden.»

«Die Durchmischung von Einwohner und Nutzungsstruktur ist gestört. Grosskonzerne oder Pensionskassen sind in der Lage, Preise für den Kauf und den Umbau von Liegenschaften auszugeben, die die Möglichkeiten von Privaten in der Regel deutlich überfordern. Die Besitzverhältnisse machen auch vor der Brandmauer nicht halt. Auch in der St.Galler Altstadt ist die Mickey Mouse beheimatet wie überall. Disneyland ist allgegenwärtig wie der funktionale «Schlabbersound». Die Kulisse einer alten Stadt lässt sich transportieren, aber sie wird dadurch beliebig. Geschichte ist zu einem Repertoire geworden.»

«Aufwertung hat bei uns vor allem mit Veredelung zu tun. Konservierung bedeutet einbalsamieren und mumifi-zieren eines Zustandes, ohne die Möglichkeit, diesen notwendigen Veränderungsprozess weiter vollziehen zu können.»

«Die gespenstische Fratze der Aushöhlung, das Auskernen, das eine Hülle ohne Inhalt zurücklässt, hat mit unserer eigenen gesellschaftlichen Befindlichkeit zu tun. Das Repräsentieren nach aussen wird zum Massstab und zur Norm.»

«Das ausgekernte Gebäude, die «hinterhöhlte» Fassade wird zu Schrott erklärt, so wie die Kulisse einer Goldgräberstadt in den Studios von Hollywood auch unbrauchbar wird, wenn die Szene abgedreht ist.»

«Heute spielen wir Altstadt – und morgen?»

August 1997





























